

Entspannt ein Vermögen aufbauen – Die besten Trendfolge-Strategien

Im Folgenden möchten wir Ihnen kurz das Buch „Die besten Trendfolge-Strategien“ von Michael Proffe aus dem FinanzBuch Verlag vorstellen, als kleine Leseprobe.

Alle Teilnehmer der Online Konferenz erhalten das komplette Buch kostenlos als Bestandteil des Erfolgspakets, das Ihnen im Anschluss an die Konferenz zur Verfügung gestellt wird.

Wenn Sie das Buch lesen möchten, melden Sie sich gleich [hier](#) zur nächsten Konferenz an. Hier ein Überblick über seine Inhalte:

- I. Inflation voraus? Was Sie über Sachwerte, Immobilien und Gold wissen sollten**
 - 1 Die Inflation steigt unaufhörlich
 - 2 Das Konzept der wahren Inflation
 - 3 Die USA: Hier zeigt sich die hohe Geldentwertung
 - 4 Die Folgen der Inflation: Kaufen Sie Aktien

- II. Die besten Anlagestrategien der Welt**
 - 1 Der Überblick über verschiedene Ansätze
 - 2 Strategien, die auf dem Dax basieren
 - 3 Trendfolge ist die erfolgreichste Vorgehensweise – es gibt allerdings Verfeinerungen

- III. Falsche Freunde: Warum Indizes und ETFs keine Garantie für langfristige Erfolge sind**
 - 1 Das Ziel der Indexbetreiber
 - 2 Echte Nachteile von ETFs und Indexzertifikaten

- IV. Trendfolge: Das Prinzip**
 - 1 In Trends wird Geld verdient
 - 2 „The trend is your friend“
 - 3 Was Trendfolge mit Regeln und Risikomanagement zu tun hat
 - 4 Die Psychologie der Märkte
 - 5 Trendbegleitung: die Königsdisziplin!
 - 6 Die Geburtsstunde der Trendfolge
 - 7 Irrtum 1 über Trend-Investments: Einstieg am Tiefpunkt
 - 8 Irrtum 2 über Trend-Investments: Ausstieg zum Höchstkurs
 - 9 Fazit Trendbegleitung
 - 10 Die Trend-Unternehmen – zwei Beispiele für Sie
 - 11 Werkzeuge für Trendfolge-Investoren: Disziplin und Geduld
 - 12 Das Börsen-Werkzeug für Trendfolge-Investoren

- V. Auch in Abwärtstrends erfolgreich sein – das Prinzip**

- VI. Die besten Trendfolge-Aktien**
 - 1 Apple: Vom Macintosh über die Apple Watch zum iCar
 - 2 Eine weitere besondere Trendfolge-Aktie: Alphabet
 - 3 Wie verhalten sich Trendfolge-Stars in Krisen?
 - 4 Megatrends bis 2030

- VII. Das Trendfolge-System im Detail**
 - 1 Grundlegende Indikatoren
 - 2 Das Trendfolge-System in der Praxis
 - 3 Die vier Trendfolge-Indikatoren im Überblick

- VIII. Zum guten Schluss – „More time to live® – mehr Zeit zum Leben“**
 - 1 Börsenpsychologie - Achterbahn der Gefühle? Nicht mit mir!
 - 2 Das übergeordnete Konzept: „More time to live® – mehr Zeit zum Leben“

Leseprobe

Entspannt ein Vermögen aufbauen – Die besten Trendfolge-Strategien:

Die Geschichte eines 43 000 Prozent-Trends – und was wir alle daraus lernen können

Jährlich pilgern 40.000 Anhänger zur Hauptversammlung des wohl erfolgreichsten Investors aller Zeiten nach Omaha, USA – zu Warren Buffett und dessen Beteiligungsgesellschaft Berkshire Hathaway. Doch selbst der berühmteste und weiseste Investor der Welt räumte vor Jahren ein, dass er den wohl größten Aktienkonzern, den es jemals gab, lange übersehen, ja, verpasst hatte.

Buffett sagte, er wünschte, er hätte Apple lange vorher gekauft: „Ich hätte es früher zu schätzen wissen sollen.“ (Zitat, <https://www.cnbc.com/2020/02/24/warren-buffett-says-apple-is-probably-the-best-business-i-know-in-the-world.html>)

Heute ist Buffett Großaktionär des erfolgreichsten Trend-Unternehmens, das die Welt gesehen hat: Apple. Inzwischen ist es das mit Abstand teuerste Unternehmen überhaupt und bricht schon seit Jahrzehnten immer wieder neue Rekorde.

Wäre Buffett nicht nur Value-Investor, sondern Trendfolger, wäre er wohl schon vor 20 Jahren eingestiegen und hätte mit dem inzwischen teuersten Unternehmen der Welt seither 43 000 Prozent Kursgewinn eingefahren. Mehr als 42 000 Prozent Kursgewinn aber hat selbst Warren Buffett verpasst – weil er dem Markt nicht zuhörte, weil er selbst die erfolgreichsten Trends einfach ignorierte.

In diesem einen Punkt musste sich der große Lehrmeister von der Börsengeschichte selbst belehren lassen.

Reisen Sie einfach 20 Jahre zurück in die Vergangenheit. Es ist das Jahr 2002. Am 1. Januar wurde der Euro als Bargeld eingeführt und somit verschwand unsere bis dahin geliebte D-Mark. Der deutsche Bundeskanzler heißt Gerhard Schröder und gehört der SPD an. Im Sommer wird Deutschland in Japan/Südkorea Fußball-Vizeweltmeister und das Wort des Jahres war „Teuro“!

Es ist für viele von uns so, als wäre das erst gestern gewesen. Und doch liegen zwischen dem damaligen Aktienkurs des inzwischen teuersten Unternehmens der Welt und dem heutigen Kurs 43 000 Prozent Unterschied. War das damals erkennbar? Überlegen Sie selbst.

Erinnern Sie sich noch an den iPod von Apple?

iPod – ein unnützes Spielzeug oder doch die Geburtsstunde des größten weltweiten Trends?

Wann sind Ihnen zum ersten Mal Menschen auf der Straße oder in der Fußgängerzone mit weißen Kopfhörern begegnet? Und was haben Sie dabei gedacht? Was da für Exoten unterwegs sind, vielleicht sogar Spinner?

Ein Jahr zuvor, also im Jahr 2001, erschien der erste iPod und wurde von den meisten Menschen erst einmal müde belächelt. Warum? Ohne Zweifel war das Musikabspielgerät interessant, die Qualität war hoch – aber es kostete 300 USD... viel zu viel.

Tech-Freaks und auch Börsenanalysten hielten die Erfolgsaussichten für eher trübe bis mau. Von den Otto Normalverbrauchern ganz zu schweigen. Apple galt noch immer als alternativer „Computer-Hersteller“, der jetzt einfach ein Musik-Abspielgerät nebenher auf den Markt brachte. Die meisten übersahen, dass Apple sich mit seiner Technologie fast schon spielerisch in unser aller Leben einmischte. Apple stellte nicht einfach nur ein Abspielgerät zur Verfügung, das viel zu teuer war. Apple entwickelte sich zum Torwächter, zum Gatekeeper zwischen der jahrhunderte alten Welt der Musikproduzenten (wenn ich auch die Komponisten der alten Klassiker so nennen darf) und unseren Ohren.

Apple fing an, nicht nur Geräte zu produzieren, sondern Daten und Dateien aufzukaufen und damit zu handeln. Apple griff einen der bedeutendsten Trends der gesamten jüngeren Menschheitsgeschichte auf. Schon im 16., im 17. und in allen folgenden Jahrhunderten scharten wir uns um die Musik, die unser Leben untermalt. Und Apple griff zu – schon 2003 führten die Amerikaner ihren iTunes Music Store ein.

Das Unternehmen vereinte nach und nach, letztlich weltumspannend, den Zugang zur Musik mit den Abspielgeräten, die es teuer zur Verfügung stellte. Apple selbst wurde technisch betrachtet praktisch zum Trendfolger und hatte sich schon seit Jahrzehnten die passende Gemeinde dazu geschaffen. Apple galt ohnehin als Kulturunternehmen.

Dabei setzte Apple schon sehr früh selbst Trends (Apple führte zum Beispiel die Maus als Zeigegerät für Computer ein, während Bill Gates noch jahrelang auf der Tastatur Pfeile bediente) und nutzte die vorhandenen Trends.

2007 – Warren Buffett hatte den Zug weiterhin noch lange nicht im Blick – vereinte Apple den Zugang zur Musik mit dem nächsten Megatrend: Smartphones. Das iPhone eroberte die Welt – eine einzigartige Plattform für die Telefonie, für den bisherigen iPod und auch für den Zugang zum Internet. Apple fasste mit dem iPhone im Grunde auf einer einzigen Plattform alle vorhandenen technischen Trends nutzerfreundlich zusammen. Ein unvergleichlicher Siegeszug begann.

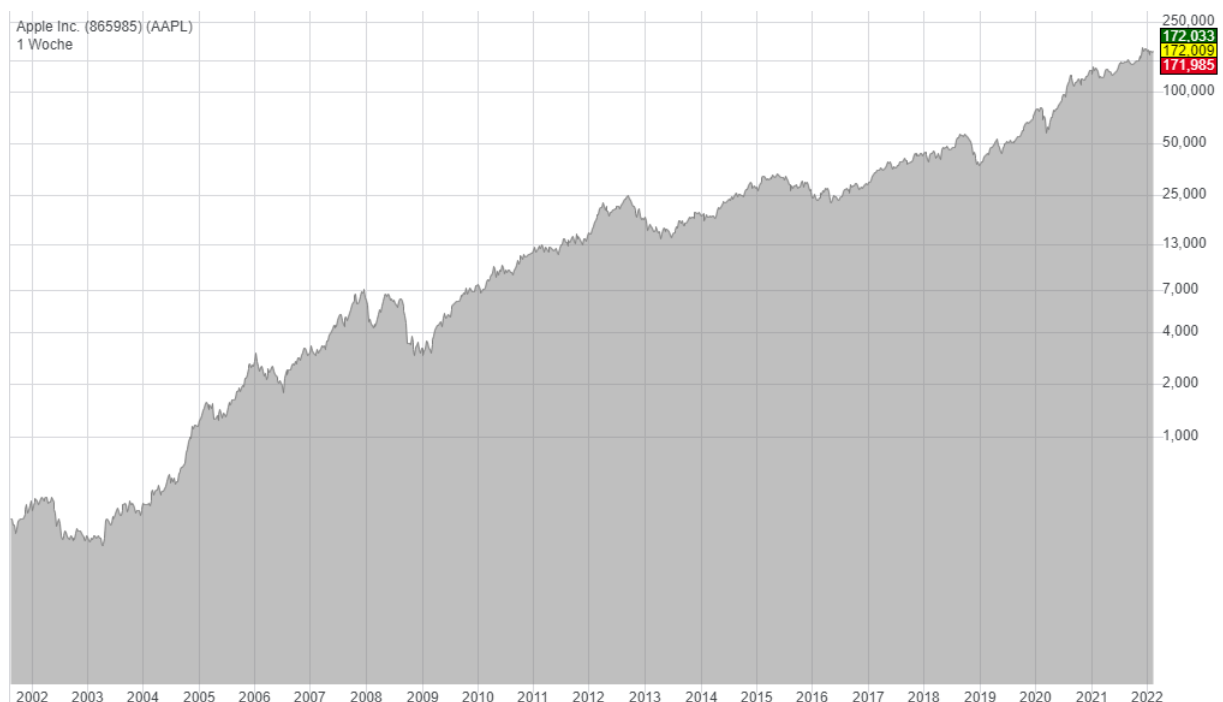
Erst Jahre später, 2016, erkannte unser Value-Investor Warren Buffett, um welches gigantische Trend-Unternehmen es sich bei Apple handelt. 2018 adelte er Apple in aller Öffentlichkeit: **„Es ist ein unglaubliches Unternehmen“, sagte Warren Buffett. „Wenn du dir Apple anschaust, dann denke ich, dass es ungefähr zwei Mal so viel verdient wie das zweitprofitabelste Unternehmen in den Vereinigten Staaten.“**

Er sprach vom größten Trend-Unternehmen der Welt. Ein Unternehmen, das vorhandene Trends einfach nur technisch geschickt und auch schön verpackt aufgriff und immer mehr Menschen weltweit an sich band und bindet.

Sie fragen sich jetzt vielleicht, warum ich Ihnen das erzähle?

Vom Penny-Stock zum 3-Billionen-US-Dollar-Unternehmen

Nun, weil Apple wahrscheinlich genau deshalb auch die beste Trendfolge-Aktie der Welt geworden ist. Schauen Sie sich einmal an, was seit 2002 mit Apple an der Börse passierte.



Wenn Sie diesem Trendunternehmen also 2002 gefolgt wären, würden Sie sich über 43 000 Prozent Kursgewinn freuen können. Doch dies ist den meisten Anlegern in aller Regel nicht gelungen. Selbst Warren Buffett ließ mehr als 42 000 Prozent einfach liegen, einfach deshalb, weil er kein Trendfolger war.

Die Trendfolge als Anlagesystem habe ich schon vor langer Zeit entdeckt.

Wie alles begann

Es gibt Tausende von Ansätzen, um Trends an den Aktienmärkten frühzeitig zu identifizieren. Meine eigene Trendfolge-Strategie basiert auf der Forschung zu meiner Diplomarbeit. Ziel der Arbeit war es, eine Aussage über die langfristigen Erfolgsaussichten einer Aktie treffen zu können.

Dabei können Sie als Investor wie Warren Buffett nach unterbewerteten Unternehmen forschen. Warren Buffett hat über 50 Jahre lang gezeigt, dass dies funktioniert, wenn Sie zahlreiche Bilanzen Tag für Tag durchwühlen und auch einmal über einen langen Zeitraum einfach nichts kaufen.

Das von mir entwickelte Bewertungsmodell weicht von solchen traditionellen Ansätzen in der Beurteilung von Unternehmen ab. In meinem Beurteilungsmodell geht es nicht um den zukünftigen Ertrag dieser Unternehmen, der sich aus den Bilanzen vielleicht ableiten lässt, sondern um Trends.

Schon früh zeigte sich, dass das große Geld sich in ebenso großen Trends verdienen lässt, wenn Sie rechtzeitig auf eine solche Entwicklung stoßen. Immer wieder gibt es Unternehmen, die große Trends setzen, immer wieder belohnt der Markt dies mit langanhaltenden, großen Gewinnwellen. Diese großen Trends gilt es zu finden.

*Ende der Leseprobe aus dem Buch „Entspannt Vermögen aufbauen“

Das Besondere an meiner Trendfolge-Strategie

Anders als Value-Investoren habe ich damit gar nicht den Anspruch, aus den vorhandenen Bilanzdaten Kursziele für die Zukunft abzuleiten. Denn damit wären gleich zwei Unsicherheiten verbunden: Zum einen darf sich an den Rahmenbedingungen für die Unternehmen nichts ändern. Zum anderen müssen die Aktienmärkte in solchen Fällen selbst frühzeitig die Chancen erkennen und die Kurse steigen lassen.

Mein Anspruch ist es, langfristige Trends für gesunde Unternehmen frühzeitig zu identifizieren und zu nutzen. Wenn solche Trends nachhaltig und langfristig sind, schließt dies einen Misserfolg bei der Aktienanlage aus. Daher folgt meine Strategie den langfristigen und nachhaltigen Trends.

Was bedeutet eigentlich Trendfolge?

Dabei geht es um genaue Beobachtungsgabe und auch um etwas Geduld. Sie werden ohnehin tagtäglich mit Trends konfrontiert. Ist es Ihnen schon einmal in den Sinn gekommen, an den großen Trends auch nachhaltig zu verdienen?

Kinder und Jugendliche machen es uns vor. Sie sind die besten Kunden. Musiktrends, Modetrends, Sporttrends, Social-Media-Trends und so fort: Hinter all diesen Trends steht eine riesige unternehmerische Maschinerie, die damit viel Geld verdient.

„Megatrends“, wie wir sie durch reines Beobachten im Alltag schon identifizieren können, finden sich dann nach und nach auch für die Eigentümer dieser Unternehmen an den Aktienbörsen wieder. Sie können davon profitieren. Die großen Trends an den Börsen zeigen sich, wenn Sie ganz genau hinsehen und dann Geduld mitbringen.

Trendfolge ist die smarte Art der Geldanlage

Die Trendfolge, so wie ich sie verstehe, sucht nach Megatrends. Es geht weder in der Wirtschaftswelt noch nachfolgend an den Aktienbörsen um kurzfristige Modeerscheinungen. Vielmehr suche ich nach langfristigen Trends, in denen sich viel mehr Geld verdienen lässt als beim kurzfristigen Auf und Ab.

Dafür stehen Unternehmen wie Apple, aber auch McDonald's, Adidas, Visa oder seit Jahren auch Amazon. All diese langfristigen Trends lassen sich auch an den Aktienmärkten sehr gut aufspüren.

Dem Geheimnis auf der Spur ... – die Trendfolge-Indikatoren

Auch hier gilt: Sehen Sie genau hin. Das tägliche Hin und Her kurzlebiger Nachrichten spielt bei der Identifikation großer Trends nicht die geringste Rolle. Ein erfolgreiches System für die Auslese der großen Trends muss verschiedene starke Signale miteinander kombinieren.

Ich persönlich habe mich u.a. für vier grundlegende Trendfolge-Indikatoren entschieden:

1. Trendfolge-Indikator: MACD

Zunächst ist dies der MACD (Gleitender Durchschnitt). Allerdings verwende ich bei meinem persönlichen Trendfolge-System diesen Indikator etwas anders als in der herkömmlichen Literatur. Zudem kombiniere ich ihn für mein System mit drei anderen Signalen.

2. Trendfolge-Indikator: WPR

Der zweite Indikator ist der WPR (Williams Percent Range). Er zeigt Ihnen zumindest zuverlässig, ob ein Wert überverkauft oder übergekauft ist. Entscheidend für diesen Indikator ist, dass Sie ihn unbedingt mit anderen Signalen kombinieren sollten, wenn Sie einen langfristigen und nachhaltigen Trend suchen – das übersehen die meisten Trader und zahlen viel Lehrgeld.

3. Trendfolge-Indikator: Momentum

Der dritte Indikator ist das Momentum. Das ist die Kraft einer Kursbewegung. Wenn ein Kurs mit der nötigen Kraft ein Hindernis überwindet, dann wird der Trend lang und länger anhalten können. Dies können Sie messen – und mit anderen Faktoren einfach kombinieren, um einen großen Trend von den kleineren Trend-Bewegungen zu unterscheiden.

4. Trendfolge-Indikator: RSI

Zu guter Letzt betrachte ich in meinem eigenen Trendfolge-System noch den RSI (Relative-Stärke-Index). Dabei geht es um die Stärke einer Aufwärtsbewegung und im Kern erneut darum, langfristige Trends und nachhaltige Bewegungen vom kurzfristigen Hin und Her zu unterscheiden.

Die richtige Kombination dieser vier Trendfolge-Indikatoren zeigt zuverlässig an, ob Sie an den Aktienmärkten einen nachhaltigen und großen Trend vor sich haben oder einen der vielen Trading-Flops, die schnell wieder untergehen können. Apple, Amazon und Co. zeigen ihre Stärke sehr zuverlässig auch am Aktienmarkt. Den großen und ganz objektiv messbaren Trends sollten Sie folgen – und dies am besten über Jahre. Viel Geld verdienen Sie nicht kurzfristig, sondern ausschließlich langfristig. Große Trends werden in aller Regel über Jahre laufen – und diese sollten Sie so ausgiebig wie möglich ausschöpfen.

Langfristig und sicher erfolgreich investieren: Die große Trendfolge-Strategie

Das tägliche Hin und Her kann immer mal wieder einzelne Erfolge bringen. Viele Investoren verlieren dabei allerdings auch rasch und meist am Ende auch massiv. Wenn Sie den großen Trends folgen und diese Trendphasen voll ausschöpfen, lebt es sich entspannter und ganz nebenher auch erfolgreicher. In den großen Trends verdienen Sie Ihr Geld – weit überdurchschnittlich und deutlich sicherer.

Getreu meinem Motto „More time to live® – mehr Zeit zum Leben“ geht es mir bei meiner Trendfolge-Strategie darum, die Grundlagen für ein erfülltes und sorgenfreies Leben zu schaffen.

Diese großen und nachhaltigen Trends lassen sich frühzeitig erkennen und messen. Ich habe es selbst erlebt. Gerne zeige ich Ihnen mein Konzept, wenn Sie auch langfristig und nachhaltig an großen Trends verdienen möchten, um entspannt zu leben.

Zum guten Schluss

Wie meine Trendfolge-Strategie im Detail funktioniert und welche aktuellen Megatrends es gibt und wie Sie mit der Trendfolge-Strategie profitieren und somit die meisten Geldanlageprodukte schlagen können, das ist der Stoff, den ich gerne mit Ihnen auf der nächsten Online-Konferenz teilen möchte. Seien Sie dabei und bleiben Sie bis dahin gespannt.

Und wenn Sie das komplette Buch kostenlos lesen möchten, melden Sie sich gleich [hier](#) zur nächsten Konferenz an.

Ihr Michael Proffe

